

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

GröÙte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigabe täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein-Bauernfreund“ und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neugegründete Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 264.

Redaktion Jos. Grunau.

Freitag, 16. Mai 1913. (Johannes v. Nepom. †)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

40. Jahrgang.

Centrumpartei der Stadt Neuß.

Heute, Freitag Abend 8 1/2 Uhr, findet im Saale der „Bürgergesellschaft“ eine

Große Partei-Versammlung

statt, behufs Verkündung und Besprechung des Wahlergebnisses.

Ebenfalls werden daselbst die

Resultate aus der Monarchie

soweit sie telegraphisch vorliegen, bekannt gegeben werden.

Zu dieser Veranstaltung ladet alle Parteifreunde recht dringend ein

Das Präsidium der Centrumpartei

P. W. Kallen, L. Guder, Jos. Josten.

Deutschland.

Berlin, 15. Mai.

In den Wehr- und Dedungsvo-lagen
Von einer parlamentarischen Nachrichtenstelle werden Behauptungen über die Absichten der Regierung hinsichtlich der Wehr- und Dedungsvo-lagen verbreitet, die nicht unwidersprochen bleiben dürfen. Es wird behauptet, die Regierung habe den Wunsch geäußert, die Wehroelage zunächst im Ausschusse zu verabschieden und erst dann in die Beratung der Dedungsvo-lagen einzutreten. Die Regierung scheint auch nicht abgeneigt zu sein, eine Trennung der Dedungsvorschläge vorzunehmen und sich zunächst mit der Verabschiedung des Wehretats zu begnügen, die Beratung der übrigen Dedungsvo-lagen aber auf den Herbst zu verschieben. Daß die Behauptungen der betreffenden Nachrichtenstelle auf keinerlei authentischen Mitteilungen fußen, geht schon daraus hervor, daß sie über Verhandlungen zwischen der Regierung und den Fraktionen Mitteilungen macht, die erwiesenermaßen unzutreffend sind. Für völlig unzutreffend müssen wir aber auch halten, was sie über die angebliche Absicht der Regierung sagt, in eine Verabschiedung der Vorlagen über die Dedung der bewehrten Ausgaben zu willigen. Eine solche Absicht würde nicht nur allem widersprechen, was bisher über die Haltung der Regierung in dieser Frage bekannt geworden ist: sie würde auch den denkbar ungünstigsten Einfluß nicht nur auf die Behandlung der Dedungsfrage selber, sondern zugleich auf die gesamte innerpolitische Lage üben. Offenbar handelt es sich bei dieser Behauptung um Einflüsterungen von parteipolitisch interessierter Seite; die Regierung läßt aber wohl gut daran, über ihre Stellung baldigst Klarheit zu schaffen, um das Vertrauen der nationalen Parteien zu der Festigkeit ihres Standpunktes nicht bedenklich zu erschüttern. Daß die Regierung sich bald zu einer klaren und entschiedenen Stellungnahme entschließt, erscheint aus diesem Geboten, weil die nationalliberale Presse von neuem und recht deutlich Verschleppungsgelüste in der Dedungsfrage zeigt.

Frankreich.

Ein Spielhöllen-Skandal.

Paris, 15. Mai. In der Kammer kam es gestern zu einem großen Skandal. Georges Berry verlas von der Tribüne einen geheimen Bericht des Spezialkommissars Achard über die Spielhöllen von Enghien. Es heißt darin, es sei wahr, daß bei den Spielunternehmungen die Polizei eine große Rolle spielte. Abgeordnete erhielten von den Inhabern Gelder. Sowie ein Angestellter mit einer kleiner Strafe bedacht werde, sorgten die Abgeordneten dafür, daß die Strafe aus der Welt geschafft werde. Die Direktion habe ihrem Personal gegenüber eine Würdigung für etwaige Bestrafungen übernommen. Minister Klotz hat sofort eine Untersuchung eingeleitet.

Der Balkankrieg.

Der Balkanbund und der Friede.

London, 14. Mai. Bulgariens Bereitwilligkeit, den Vorfrieden sofort zu unterzeichnen,

wird von Serbien und Griechenland nicht gebilligt. Serbien und Griechenland sind nicht geneigt, zu unterzeichnen, ohne sich alle sie nahe berührenden Punkte voll und ganz vorbehalten, und ohne daß diese Punkte erst zwischen den Verbündeten selbst, und dann mit den Mächten durch ihre Platschaster in London erschöpfend besprochen werden. Serbien und Griechenland sind offenbar darauf aus, jeden einzelnen Punkt vorher genau aufzuklären.

Ausnahme der schwierigen Lage der Türkei durch Frankreich.

Paris, 15. Mai. Das Echo de Paris teilt mit, daß die französische Regierung bereits am 24. Februar d. J. der Türkei ein Programm überreicht habe, das u. a. folgende Forderungen enthielt:

1. Erlass eines Firman, wodurch die Eröffnung von gewissen französischen Schulen und anderen französischen Anstalten gestattet und diese Schulen mit den öffentlichen türkischen Schulen gleichgestellt werden; 2. französische Staatsangehörige und Schölinge dürfen im Falle einer strafrechtlichen Verfolgung nur im Konsulargefängnis in Untersuchungshaft gehalten werden; 3. die Tuneser und Marokkaner müssen als französische Schölinge anerkannt werden. Ferner verlangt Frankreich in Armenien die endgültige Konzeßion für die Bahnlinie Samu-Diaseh und deren Verlängerung bis Erzerum; dann in Syrien die Verlängerung des Bahnnetzes Deir-el-Zor-Hama in der Richtung auf Jerusalem. Schließlich fordert Frankreich Konzeßionen für die Hafenbauten in Jnevoli und Herakle am Schwarzen Meere sowie in Tripolis, Haifa und Safa in Syrien.

Der französische Botschafter Combar habe dem Großvezir bei der Ueberreichung dieses Programms erklärt, daß Frankreich der Türkei bei der Erledigung der gegenwärtigen Krisis nur dann behilflich sein könnte, wenn die Worte dieses Programms voll annehme. Das Echo de Paris meint, angesichts der gegenwärtigen Verhandlungen Englands und Deutschlands mit der Türkei sei es notwendig, zu zeigen, daß auch die französische Diplomatie nicht müßig gewesen sei.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 15. Mai. Eine Generalversammlung des landwirtschaftlichen Vereins, Lokalabteilung Grevenbroich, fand gestern Abend im Hotel Verich statt. Zu Punkt 1 der Tagesordnung, Geschäftliche Mitteilungen, ist von Interesse, daß nach der Gefinbeordnung jeder Stallchweiger ein Dienbüch befüllen muß. Empfohlen wurde auf die öffentlichen Wetterdienststationen (monatlich 50 Pfg.) zu abonnieren. Auszeichnungen von landwirtschaftlichen Capinos und Genossenschaften, sowie noch nicht prämiierter Verwalter und Haushälterinnen nach 25- bzw. 50-jähriger Dienstzeit sind bei dem Präsidium des landwirtschaftlichen Vereins zu beantragen. Bei der Geflügelzuchtstation sind Küden à 75 Pfg. und Bruteier zu 6 M. das Duzend zu beziehen. Ein Dienenzuchtfurcus findet vom 23.-27. Juni in Odenkirchen statt. Anmeldungen an Herrn Winter-schuldirektor Dr. Wellmann, daselbst. Eine Lijie über angeforderte Privatbengie ist zu 50 Pfg. er-

hältlich. Der Vorsitzende erbat Wünsche gegen die polizeilichen Vorschriften der Bauverwaltung, zwecks Unterbreitung an die Bauverwaltung. Ferner wurde eine Unterbreitung der gegenwärtigen Altkath und Neuenhausen in Aussicht gestellt. Am 10. September soll in Grevenbroich eine landwirtschaftliche Ausstellung stattfinden. Die Versammlung erklärte sich im Prinzip hiermit einverstanden und wurde die Ausarbeitung des Programms dem Vorstande überlassen. Zur Ergänzung des Vorstandes wurden die Herren Bürgermeister Verich, Wobbenhoff, und Thiel, Essen, gewählt. Nächste Woche Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag findet im Hotel Verich ein Kursus für einfache landwirtschaftliche Buchführung durch Herrn Dr. Wellmann statt. Die Unterrichtsstunden sind von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends. Die Rechnungsablage die Herr Bürgermeister Lühentrich vorlegte, ergab eine Einnahme von 12 345,56 M., eine Ausgabe von 12 114,71 M., somit einen Restbestand von 230,85 M. Die Mitgliederzahl ist im letzten Jahre um 84 gestiegen, so daß solche jetzt 304 beträgt. Herr Winter-schuldirektor Dr. Wellmann sprach über die Bedeutung und Einrichtung einer Schweinegenossenschaft und Eberstationen. Durch Einfuhr ausländischer Schweinematerials würden viele Krankheiten eingeschleppt, da das Ausland verheute, nur das schlechtere Material abzugeben. Redner empfahl mit Hilfe von Genossenschaften die Jucht zu verbessern. Die Landwirtschaftskammer gewährt bei Einrichtung von Eberstationen eine Beihilfe von 50 Prozent. Der darauf gestellte Antrag auf Einrichtung von solchen Stationen in Wanlo, Hoch-neutrich und Altkath, wurde unter den Bedingungen angenommen, daß vom Landratsamte aus eine Anordnung erlassen werde und die Anführung durch eine Kommission erfolge. In einem hochinteressanten Vortrag sprach Herr Dr. Müller, Köln, über die Lebensmittelversorgung Deutschlands in Gegenwart und Zukunft. Jedes Volk, mag es auch auf einer besonderen Höhe der Kultur stehen, muß zu Grunde gehen, wenn die sittliche Kraft nicht mehr stark genug ist, die Versorgung des Lebensmittelmarchtes sicher zu stellen. Ist die deutsche Landwirtschaft dieser Aufgabe gewachsen? Diese Frage kann sowohl in der Gegenwart als auch für die Zukunft mit ja beantwortet werden. Trotz der Steigerung der Bevölkerung und der großen Ansprüche, welche heute an den Lebensmittelmarcht gestellt werden, produziert die deutsche Landwirtschaft 90 Prozent des Brotes und 95 Prozent des Fleischbedarfs selbst. Nebenbei bemerkt, herrscht in den Restaurants der Großstädte eine Fleischverschwendung. In welcher Weise die Erträge pro Hektar in Deutschland gestiegen sind, ergibt sich aus einem Vergleich mit früheren Resultaten. J. B. belief sich der Weizenantrag pro Hektar im Jahre 1881 auf 12,8 Doppelzentner, heute auf 20,6. Mit der Steigerung der Intensität in der landwirtschaftlichen Betriebsweise steht Deutschland an der Spitze aller Agrarländer. Auch ist es sehr leicht wirtschaftlich möglich die Produktionen wenigstens noch um die Hälfte zu erhöhen, durch 1. Steigerung des Futtermittelbaues, 2. Verbesserung der Ackerbestellung, 3. Vermehrung der Anbauflächen, durch Ausnutzung der in Deutschland noch zur Verfügung stehenden 3 1/2 Millionen Hektar Moore und Dehländer. Wenn die Unabhängigkeit des Vaterlandes lieb ist, wird

nicht sehr schwer sein, den Bedarf vom Auslande decken zu müssen, denn die Erhaltung und Weiterentwicklung unserer gewaltigen Industrie bedingt vor allem die Erhaltung einer leistungsfähigen Landwirtschaft. Referent erntete lebhaften Beifall und dankte der Vorsitzende im Namen der Versammlung für den so lehrreichen Vortrag, dem alle mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt waren.

Stadt-Nachrichten.

Neuß, 16. Mai.

Nach jedem Manöver ist es geboten eine Kritik abzugeben, um gemachte Erfahrungen auszutauschen, um begangenen Fehlern für die Zukunft abzuwehren. Dieser guten Praxis muß auch jede Partei, welche auf eine gesunde Weiterentwicklung Wert legt, folgen. So wird die Centrumpartei von Neuß gleich heute, am Wahltage selbst, zusammentreten, um die Wahlergebnisse aus der ganzen Monarchie, soweit sie bis zu den letzten Abendstunden bekannt werden, auf telegraphischem Wege übermittelt werden. Die Versammlung wird also für jeden Parteifreund von größtem Interesse sein. Möge diese Veranstaltung, welche um 8 1/2 Uhr im Saale der Bürgergesellschaft beginnt, recht zahlreich besucht und dadurch für unsere Partei recht erfolgreich werden. Die Herren Bezirksvorsteher seien noch daran erinnert, daß die Einzelergebnisse der Wahlbezirke gleich nach Beendigung der Wahl an das Parteibüro, das sich in der Bürgergesellschaft befindet, übermittelt werden müssen.

Die Kreisfürsorgerein, welche auf Grund des letzten Kreisratsbeschlusses ange stellt worden ist, hat nach einer in der heutigen Nummer enthaltenen Bekanntmachung des lgl. Landrates ihre Tätigkeit aufgenommen. Die bisherigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in den Landgemeinden, so hieß es in der dem Kreisrat vorgelegten Proposition, „erstreckten sich vor allem auf die Organisation von ärztlichen Mutterberatungsstunden in den Hauptorten. Diese haben zweifellos sehr segensreich gewirkt und zur Verbreitung der richtigen Grundsätze der Säuglingshygiene beigetragen. In einer Reihe von Bürgermeisterien (Wüderich, Wütigen, Geln, Holzheim, Dormagen, Kommerstirchen, Kettersheim) sind im Laufe der letzten Jahre zweiwöchige Kurse für Mütter von einer Wundärztin des Bezirks für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf veranstaltet worden, welche großen Anklang gefunden haben. Wenn nun nach dem Vorbild von acht anderen Landkreisen des Bezirks zur Gewinnung einer Spezialkraft für Säuglingsfürsorge übergegangen werden soll, so bedeutet dies keineswegs ein Abweichen von der bisherigen Art des Vorgehens, sondern lediglich eine Fortsetzung und Verstärkung desselben. Die Kreisfürsorgerein wird bei den ärztlichen Mutterberatungsstunden mitwirken und auf deren Besuch hinzuwirken haben; sie wird rathgebende Mütter in Pflege und Ernährung der Kinder beraten und eventuell veranlassen, ärztlichen Rat in Anspruch zu nehmen. Ihr wird die pflegerische Ueberwachung der unehelichen und sonst gefährdeten Säuglinge obliegen.

(Cetinje, 15. Mai. Amtliche Meldung.
Zwischen Admiral Burney und General Betschir
ist über Skutari folgendes vereinbart worden: 1.

**Besuchen
Sie bitte
morgen unsere
Passage.**

Beginn Montag den 19. Mai, morgens 8 Uhr.

**Verband der Glaser
u. Verheiratheten**
Sonntag, den 18. Ma
vormittags 11 Uhr 6
Rox, Glockhammer
Versammlung,
wozu das Erscheinen sämt
licher Mitglieder erforder
lich ist.
Der Vorstand.

438 618 634 117173 272 415 566 637 778 878 906 116389 785
119181 300 30 609 [500] 15 982 [500] 65
118672 [3000] 118 39 276 [000] 95 528 61 121124 112098 100 265
551 678 673 118011 [500] 947 68 95 890 616174 97[3000] 246 278
408 653 681 [8000] 118 39 276 [000] 838 58 95 903 124009 90 528 581
886 90 115028 913 704 126026 177 65 200 383 568 [3000] 619 69
[0000] 74 811 93 912 15 35 47 127013 27 67 171 528 29 [0000] 62
740 908 128265 356 69 437 72 935 761 80 841 84 997 129157 268 8
386 405 [1000] 97 808 913 47

[illegible]